

# landaktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: Oliver Schmidt, Rundblick Rhön

## landfunk: politik (seite 2)

**europa:** Sieben Prozent Biokraftstoffe erlaubt

**bund:** 5,3 Milliarden für das BMEL • Neues Direktzahlungssystem beschlossen • Kritik am neuen EEG • „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ entsteht

**länder:** Energiewende- und Klimaschutzbericht liegt vor (SH) • Tierschutzbeauftragter mit eigener Webpräsenz (SL) •

Beratung für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe (BW) • Planungen für die neue Förderperiode in vollem Gang

## asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 3)

**wettbewerbe/preise:** Fotowettbewerb „Europe in My Region“ • Bundeswettbewerb HolzbauPlus • Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2015 • „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ • „Land.Werk.NRW 2014“ • „Mehr Mitte bitte!“ • DLG-Preis 2015 • GAP-Kommunikationspreis 2014

**förderungen/ausschreibungen:** Experimenteller Wohnungs- und Städtebau in peripheren Lagen • „Erfolgreich auf dem Land“ • Förderung nachhaltiger Landwirtschaft • Förderung landwirtschaftlicher Produkte • Öko-Modellregionen gesucht

## feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Artenvielfalt profitiert vom Ökolandbau • Biodiversitätsverlust durch gentechnisch veränderte Pflanzen und Herbizideinsatz • Arten- und Naturschutzinstrumente auf dem Prüfstand • Dorfbewohner gelten als glücklicher • *LandZukunft:* Mobilisierung von Flächenpotenzialen für den Gartenbau

## bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

**marktplatz: aufruf, tools/online-angebote, (weiter-)bildung/forschung, netzwerk/austausch (seite 8)**

**litfaßsäule: termine, termine (seite 9)**

**im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 11)**

Kinder werden Schäfer • 100 „Ausgezeichnete Orte“ gefunden • Regionalbewegung gründet Akademie • Was tut sich in den LEADER-Regionen?

**Impressum (seite 11)**

## Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)





## europa

### Sieben Prozent Biokraftstoffe erlaubt Einigung der EU-Energieminister

Die EU-Energieminister haben sich darauf geeinigt, dass bis zu sieben Prozent Biokraftstoffe aus Nahrungsmitteln hergestellt werden dürfen. Damit ist die Obergrenze leicht höher als das Europaparlament im Herbst 2013 mit sechs Prozent forderte.

➔ [http://kurzlink.de/Biokraftstoff\\_6\\_14](http://kurzlink.de/Biokraftstoff_6_14)

## bund

### 5,3 Milliarden für das BMEL Entwurf des Bundeshaushalts 2015 liegt vor

Der Regierungsentwurf 2015 sieht für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Ausgaben in Höhe von rund 5,3 Milliarden Euro vor. Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ soll über 600 Millionen Euro verfügen. Darüber hinaus startet das „Bundesprogramm Ländliche Entwicklung“, das 2015 und 2016 mit jährlich zehn Millionen Euro ausgestattet wird.

➔ [http://kurzlink.de/Bundeshaushalt\\_7\\_14](http://kurzlink.de/Bundeshaushalt_7_14)

### Neues Direktzahlungssystem beschlossen Bundesrat hat zugestimmt

Das Gesetz zur Durchführung der Direktzahlungen für landwirtschaftliche Betriebe hat den Bundesrat passiert. Damit werden zentrale Punkte der 2013 beschlossenen Reform der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) umgesetzt und die Grundlage für ein neues System für die landwirtschaftlichen EU-Direktzahlungen ist geschaffen. Die nun in Kraft tretenden Regeln werden ab dem Förderjahr 2015 wirksam.

➔ [http://kurzlink.de/Direktzahlungen\\_6\\_14](http://kurzlink.de/Direktzahlungen_6_14)

### Kritik am neuen EEG Für einen Neustart der Energiewende

Die Änderungen am Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) werden von mehreren Seiten kritisiert, etwa vom Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), der bemängelt, dass nun die Biogasherstellung aus Landschaftspflegematerial nicht mehr bezuschusst wird.

➔ [http://kurzlink.de/DVL\\_EEG\\_8\\_14](http://kurzlink.de/DVL_EEG_8_14)

Informationen über das EEG (seit 1. August 2014 in Kraft):

➔ [http://kurzlink.de/BMWi\\_EEG\\_8\\_14](http://kurzlink.de/BMWi_EEG_8_14)

### „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ entsteht

#### Einrichtung wird beim DNR angesiedelt

Ein neues „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ soll dabei helfen, Konflikte zu lösen, die entstehen, wenn sich die Ansprüche des Naturschutzes und die Neuerungen, die die Energiewende nach sich zieht, aufeinander treffen. Bis Mitte 2015 soll ein vom Bundesumweltministerium (BMUB) finanziertes Aufbauteam Vorschläge für die Ausgestaltung und Ausstattung des Kompetenzzentrums erarbeiten. Die Regierungsparteien hatten im Koalitionsvertrag die Einrichtung des Kompetenzzentrums vereinbart. Es soll durch Vermittlung von Fachwissen konkret dazu beizutragen, Vorhaben der Energiewende naturverträglicher auszugestalten. Angesiedelt ist das Aufbauteam beim Deutschen Naturschutzring (DNR).

➔ [http://kurzlink.de/BMBU\\_Kompetenz\\_7\\_14](http://kurzlink.de/BMBU_Kompetenz_7_14)

## länder

### Energiewende- und Klimaschutzbericht liegt vor

#### Schleswig-Holstein will Erneuerbare Energien deutlich ausbauen

Die Landesregierung hat einen zweiten Energiewende- und Klimaschutzbericht erstellt.

➔ [http://kurzlink.de/SH\\_Klimabericht\\_14](http://kurzlink.de/SH_Klimabericht_14)

Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) hat ein Szenario für den Ausbau der Erneuerbaren Energien bis 2025 veröffentlicht.

➔ [http://kurzlink.de/SH\\_Ern\\_Energien\\_5\\_14](http://kurzlink.de/SH_Ern_Energien_5_14)

### Tierschutzbeauftragter mit eigener Webpräsenz

#### Saarland mit Ansprechpartner für Bürger und Behörden

Seit Februar 2014 hat das Saarland einen ehrenamtlichen Landesbeauftragten für Tierschutz, nun ist er mit eigener Website im Internet vertreten. Die Seite informiert über den artgerechten Umgang mit Haus-, Nutz- und Wildtieren. Der Tierschutzbeauftragte fungiert als Ansprechpartner für Bürger, Tierschutzorganisationen und -behörden.

➔ <http://www.tierschutzbeauftragter.saarland.de>

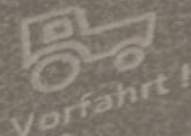
### Beratung für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe

#### Mehr Unterstützung in Baden-Württemberg

Im Rahmen des Pilotprojekts „Betriebliche Standortbestimmung“ werden kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe in Baden-Württemberg seit Juli 2014 kostenlos beraten.

➔ [http://kurzlink.de/BW\\_Pilotpr\\_LW\\_7\\_14](http://kurzlink.de/BW_Pilotpr_LW_7_14)





## länder

### Planungen für die neue Förderperiode in vollem Gang

Einige Länder stocken Mittel auf, andere setzen neue Schwerpunkte



**Baden-Württemberg** stattet sein Regionalentwicklungsprogramm LEADER finanziell besser aus. In der neuen Förderphase stehen 50 statt vorher 33 Millionen zur Verfügung. LEADER-Aktionsgruppen können sich bis 30. September 2014 um eine Aufnahme in das LEADER-Programm 2014 bis 2020 bewerben.

➔ [http://kurzlink.de/BW\\_Gelder\\_Land\\_7\\_14](http://kurzlink.de/BW_Gelder_Land_7_14)

**Baden-Württemberg** erweitert die Ökolandbau- und die Grünlandförderung, das Tierwohl tritt stärker in den Vordergrund, außerdem Gewässer- und Erosionsschutz sowie Precision Farming.

➔ [http://kurzlink.de/BW\\_Oekolandbau\\_7\\_14](http://kurzlink.de/BW_Oekolandbau_7_14)



**Brandenburg** wird den ökologischen Landbau in der Förderperiode 2014 bis 2020 weiter stärken. Es stehen rund 178 Millionen Euro aus ELER-Mitteln bereit, in der vergangenen Förderphase waren es rund 115 Millionen.

➔ [http://kurzlink.de/BB\\_Oekolandbau\\_5\\_14](http://kurzlink.de/BB_Oekolandbau_5_14)

Das Programmvolumen in **Nordrhein-Westfalen** wird in der neuen Förderperiode einschließlich der Umschich-

tungsmittel aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe) über 1,1 Milliarden Euro umfassen (Landes-, Bundes-, EU-Mittel und kommunale Beiträge).

➔ [http://kurzlink.de/NRW-Programm\\_7\\_14](http://kurzlink.de/NRW-Programm_7_14)



Laut Ökoaktionsplan (ÖAP) sollen Öko-Landwirte in **Hessen** in der Förderperiode 2014 bis 2020 deutlich höhere Prämienzahlungen als bisher erhalten. Das umfasst sowohl den Ackerbau, Dauerkulturen, Gemüseanbau als auch die Grünlandbewirtschaftung. Durch zusätzliche naturschutzfachliche Leistungen können die Beträge noch aufgestockt werden.

➔ [http://kurzlink.de/HE\\_Oekoaktion\\_7\\_14](http://kurzlink.de/HE_Oekoaktion_7_14)



Die aktuelle Ausgabe der DVS-Zeitschrift LandInForm behandelt die Förderung ländlicher Entwicklung ab 2014.

➔ <http://www.land-inform.de>

Was die Bundesländer zukünftig für ihre ländlichen Räume planen, stellen wir auf der DVS-Website dar:

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_ELER\\_nach\\_2013](http://kurzlink.de/DVS_ELER_nach_2013)



CALLS

asche(bahn)

FÖRDERPROGRAMME

wettbewerbe

PREISE

ausschreibungen

## wettbewerbe/preise

### Fotowettbewerb „Europe in My Region“

Bis 25. August 2014 mitmachen

Eingereicht werden können Fotos von Projekten, die durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wurden. Zu gewinnen gibt es eine Fotoausrüstung im Wert von 1 000 Euro und einen Kurztrip nach Brüssel.

➔ [http://kurzlink.de/In\\_My\\_Region\\_14](http://kurzlink.de/In_My_Region_14)

### Bundeswettbewerb HolzbauPlus

Bewerbungsfrist endet am 1. September 2014

Am Bundeswettbewerb HolzbauPlus der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) können private, gewerbliche und öffentliche Bauherren teilnehmen, die in Deutschland zwischen dem 1. November 2012 und dem 31. August 2014 innovative Gebäude fertiggestellt oder Bestandsbauten saniert haben.

➔ <http://www.holzbauplus-wettbewerb.info>

### Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2015

Bis 1. September 2014 bewerben

Mit diesem Preis soll das Engagement der Bürgerstiftungen gewürdigt und das Voneinander-Lernen gefördert werden. Die Auszeichnung wird in den vier Kategorien „mitStiften“, „mitGestalten“, „mitMachen“ und „mitBestimmen“ verliehen. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 40 000 Euro dotiert.

➔ <http://www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis/>

### „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“

Projekt bis 1. September 2014 einreichen

Mit dem Unterstützungsprogramm für bürgerschaftliches Engagement des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums werden Projektideen aus vier Handlungsfeldern gefördert: Entwicklung ländlicher Räume, Naturschutz, Gewässerentwicklung und Klimaschutz.

➔ [http://kurzlink.de/NRW\\_Engagement\\_9\\_14](http://kurzlink.de/NRW_Engagement_9_14)





## wettbewerbe/preise

### „Land.Werk.NRW 2014“

Bewerbungen bis 15. September 2014 möglich

Der nordrhein-westfälische Wettbewerb mit dem Untertitel „Gute Ideen für lebendige Dörfer – Nutzung statt Leerstand“ zeichnet Projekte aus, die durch Umnutzung Dorfkerns erhalten und ehemals von der Landwirtschaft genutzte Gebäude wiederbeleben. Das Siegerprojekt erhält 2 000 Euro, das zweitplatzierte 1 000 Euro und das drittplatzierte 500 Euro.

➔ <http://www.umnutzung.nrw.de>

### „Mehr MITTE bitte!“

Bis 29. September 2014 mitmachen

Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und das Land Rheinland-Pfalz führen im Rahmen der „Initiative Zukunftsraum rhein-Land-pfalz“ den Wettbewerb „Mehr Mitte bitte! – Ein Wettbewerb für Wohnen und Leben in ländlichen Ortskernen“ durch. Ziel ist eine Sensibilisierung im Umgang mit innerörtlichen Leerständen und Brachflächen.

➔ [http://kurzlink.de/RLP\\_Mehr\\_Mitte\\_9\\_14](http://kurzlink.de/RLP_Mehr_Mitte_9_14)

### DLG-Preis 2015

Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2014

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) vergibt den DLG-Preis in der Kategorie Juniorenpreise (an Teilnehmer bis 24 Jahre) und in der Kategorie Fortbildungspreise (an Fachleute mit abgeschlossener Ausbildung, die höchstens 36 Jahre alt sind).

➔ [http://kurzlink.de/DLG-Preis\\_2015](http://kurzlink.de/DLG-Preis_2015)

### GAP-Kommunikationspreis 2014

Projekte bis 31. Oktober 2014 einreichen

Ministerien, Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Verbände und auch Medienunternehmen können sich mit ihren Kommunikationskonzepten oder Projekten, die sich mit der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) beschäftigen, für den GAP-Kommunikationspreis 2014 bewerben.

➔ [http://kurzlink.de/GAP-K-Preis\\_10\\_14](http://kurzlink.de/GAP-K-Preis_10_14)

## förderungen/ausschreibungen

### Experimenteller Wohnungs- und Städtebau in peripheren Lagen

Bis 8. September 2014 Dienstleister gesucht

Ziel des Forschungsfelds zum Experimentellen Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist es, praktische Lösungen für die Entwicklung zukunftsfähiger Kleinstädte zu erarbeiten und die zentralen Herausforderungen dieser spezifischen Stadtpolitik besser bewältigen zu können. Weitere Infos zu dieser Ausschreibung bietet das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

➔ [http://kurzlink.de/BBSR\\_ExWoSt\\_8\\_14](http://kurzlink.de/BBSR_ExWoSt_8_14)

### „Erfolgreich auf dem Land“

Regionalvermarktung im Fokus – bis 19. September 2014 bewerben

Rheinland-Pfalz hat erneut die Initiative „Erfolgreich auf dem Land“ gestartet und ruft kleine und mittelständische Betriebe aus Landwirtschaft, Handwerk und Gastronomie auf, sich bis zum 19. September 2014 zu bewerben. Die Schwerpunkte der Initiative lauten Regionalvermarktung, Grundversorgung und Qualifizierung. Für die Initiative stehen Fördermittel in Höhe von zwei Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) bereit, die über das Landesentwicklungsprogramm PAUL vergeben werden.

➔ [http://kurzlink.de/RLP\\_PAUL\\_ELER\\_9\\_14](http://kurzlink.de/RLP_PAUL_ELER_9_14)

### Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

Projektskizzen bis 30. September 2014 einreichen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat einen neuen Förderschwerpunkt zum Thema „Nachhaltige Waldwirtschaft“ im Rahmen des Förderbereichs „Stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen“ und „Energetische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen“ des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ ausgewiesen. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/BMEL\\_FNR\\_Wald\\_9\\_14](http://kurzlink.de/BMEL_FNR_Wald_9_14)

### Förderung landwirtschaftlicher Produkte

Nachhaltige Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung – bis 31. Dezember 2014

Das BMEL fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer für eine nachhaltige Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Ziel ist es, Wissens- und Erfahrungslücken für nachhaltige Wirtschaftsformen zu schließen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte nachhaltig zu stärken. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/BMEL\\_LW\\_Foerder\\_6\\_14](http://kurzlink.de/BMEL_LW_Foerder_6_14)

### Öko-Modellregionen gesucht

Konzept bis 31. Dezember 2014 einreichen

Der bayerische Wettbewerb soll die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranbringen, der Wettbewerb ist ein Baustein des Landesprogramms „BioRegio Bayern 2020“. Das Umsetzungsmanagement wird für fünf Sieger-Konzepte für mindestens zwei Jahre mit bis zu 75 Prozent im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) gefördert.

➔ [http://kurzlink.de/BY\\_Oeko-Modell\\_12\\_14](http://kurzlink.de/BY_Oeko-Modell_12_14)

### Weitere Wettbewerbe, Preise und Förderungen auf

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)

## Artenvielfalt profitiert vom Ökolandbau Internationale Studie der TU München

Laut einer Studie der Technischen Universität München (TUM) bedeutet ökologischer Landbau eine größere Artenvielfalt. Neben der Art und Intensität der Bewirtschaftung sei aber auch die Anzahl an unterschiedlichen Lebensräumen entscheidend: Würden nämlich die Arten aus Randflächen wie Hecken oder Feldrändern in den Vergleich einbezogen, so verringerten sich die Unterschiede zwischen ökologischem und konventionellem Landbau. Für diese internationale Studie wurden zehn europäische und zwei afrikanische Regionen untersucht. Fazit: Auch Öko-Betriebe müssen – wenn ihnen am Erhalt der Artenvielfalt gelegen ist – Biodiversität gezielt fördern, etwa indem sie zusätzliche artenreiche Lebensräume erhalten.

➔ [http://kurzlink.de/TUM\\_Studie\\_6\\_14](http://kurzlink.de/TUM_Studie_6_14)

## Biodiversitätsverlust durch GV-Pflanzen und Herbizideinsatz Studie untersucht Anbaupraktiken in Übersee

Das Bundesamt für Naturschutz Deutschland (BfN) und die Umweltbundesämter Österreichs und der Schweiz gehen davon aus, dass der langjährigen Anbau herbizidresistenter, gentechnisch veränderter Pflanzen (GV) die Intensivierung der Landwirtschaft und damit den Biodiversitätsverlust weiter vorantreibt. Die Ergebnisse einer gemeinsamen Untersuchung sind im Bericht „Agronomic and environmental aspects of the cultivation of genetically modified herbicide-resistant plants“ veröffentlicht. Dafür wurden Anbaupraktiken von GV-Pflanzen in Übersee und die Auswirkungen ihrer Bewirtschaftung auf die Ackerbegleitflora sowie die biologische Vielfalt analysiert. In Nord- und Südamerika werden seit knapp 20 Jahren großflächig gentechnisch veränderte Pflanzen mit Resistenzen gegen verschiedene Totalherbizide wie etwa Glyphosat angebaut. Die Studie zeigt, dass im Verlauf dieser Zeit der Herbizidverbrauch kontinuierlich anstieg. Die Folge ist eine deutliche Abnahme der Biodiversität auf und neben den Ackerflächen.

➔ [http://kurzlink.de/BfN\\_Herbizide\\_6\\_14](http://kurzlink.de/BfN_Herbizide_6_14)

## Arten- und Naturschutzinstrumente auf dem Prüfstand

### Studie der Michael Otto Stiftung

Die Michael Otto Stiftung veröffentlichte die Studie „Naturschutz in der Agrarlandschaft am Scheideweg – Misserfolge, Erfolge, neue Wege“. Darin wird analysiert, inwieweit die bisher verfügbaren Instrumente des Naturschutzes zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen und ob sie den zukünftigen Anforderungen standhalten.

Kurzfassung der Studie (PDF):

➔ [http://kurzlink.de/MOS\\_Naturschutz\\_kurz](http://kurzlink.de/MOS_Naturschutz_kurz)

Langfassung der Studie (PDF):

➔ [http://kurzlink.de/MOS\\_Naturschutz\\_lang](http://kurzlink.de/MOS_Naturschutz_lang)

## Dorfbewohner gelten als glücklicher Deutsche träumen vom Land

Laut einer Studie von TNS Infratest wünschen sich 62 Prozent der Deutschen, auf dem Land zu wohnen. Günstige Mieten, die Nähe zur Natur, weniger Stress, gesunde Luft und gute Nachbarschaft nannten sie als Pluspunkte des Landlebens.

➔ <http://innovationen-querfeldein.de/aus-liebe-zum-land>

Dass Städter glauben, ein Leben auf dem Land sei lebenswerter, zeigt auch eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Nur jeder fünfte Befragte gab an, dass die Menschen in der Stadt besser leben. Ende der 1970er-Jahre hielten noch 39 Prozent der Befragten das Stadtleben für besser, 1956 meinten das sogar 59 Prozent.

➔ [http://kurzlink.de/Allensbach\\_FAZ\\_7\\_14](http://kurzlink.de/Allensbach_FAZ_7_14)

LandZukunft

## Mobilisierung von Flächenpotenzialen für den Gartenbau

### LandZukunft-Sonderprojekt in der Region

### Ostprignitz-Ruppin; Beitrag von Irmgard Ritzmann

Um die märkischen Dörfer wieder zu beleben, soll der traditionelle Obst- und Gemüseanbau unter Verwendung brachliegender Flächen und Flächenerweiterungen in den Dorflagen reaktiviert werden. Studenten der Fachhochschule Eberswalde untersuchten dazu einzelne Flächen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Nachdem die Recherchen abgeschlossen waren, kontaktierten die Projektverantwortlichen die Landeigentümer und Landwirte, Gärtner, Gemüseanbauer, Händler, Wochenmarktbetreiber und regionale Verarbeitungsbetriebe.

Ein Großteil der vorgefundenen Freiflächen konnte nicht für den Obst- und Gemüseanbau nutzbar gemacht werden, da sie bereits durch Infrastrukturmaßnahmen bebaut oder in anderweitige Nutzungen übergegangen sind. Dennoch wurden mittlerweile einige Streuobstwiesen reaktiviert oder neu angelegt und zusätzliche Flächen mit Gemüse bebaut. Ebenso können nun einzelne zuvor stillgelegte Gärtnereien wieder bewirtschaftet und erweitert werden – in der Folge entstanden Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Die Flächenerweiterungen und die Reaktivierung von Gewächshäusern konnten nicht bezuschusst werden, die Verarbeitung von Obst und Gemüse wurde aber mit Hilfe von Fördermitteln modernisiert. Neue Vermarktungswege werden derzeit geschaffen, schon vorhandene Netzwerke erweitert. Fachhochschulabsolventen zeigten allerdings trotz intensiver Bemühungen kein Interesse an Existenzgründungen im Gartenbaubereich.

➔ <http://www.landzukunft.reg-neuruppin.de>

## LEADER-Regionen lernen lebenslang

### Leitfaden mit Praxisbeispielen

Das Handbuch „Lebenslanges Lernen als Thema für LEADER-Regionen 2014-20“ stellt auf 64 Seiten vor, wie ländliche Regionen lebenslanges Lernen erfolgreich in die Lokale Entwicklungsstrategie integrieren und in der Praxis umsetzen können. Der Leitfaden, herausgegeben vom Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung (oieb), beinhaltet Praxisbeispiele aus mehreren Regionen. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/LEADER\\_lernen\\_14](http://kurzlink.de/LEADER_lernen_14)

## Wie funktionieren europäische Netzwerke?

### ENRD gibt 110-seitiges Guidebook heraus

Das „NRN Guidebook – Networks in Transition“ vom European Network für Rural Development (ENRD) stellt die Netzwerkarbeit vor, die in Europa in der Förderperiode 2007 bis 2013 von den NRNs (National Rural Networks) geleistet wurde. Damit soll Interessierten der Einstieg in die Förderperiode 2014 bis 2020 erleichtert werden.

➔ [http://kurzlink.de/NRN\\_Guidebook\\_2014](http://kurzlink.de/NRN_Guidebook_2014)

## „Thünen-Baseline“ zeichnet positives Bild

### Referenzszenario für die Landwirtschaft

Die „Thünen-Baseline 2013 – 2023“ des Thünen-Instituts wurde mithilfe mehrerer Zukunftsmodelle erstellt und zeichnet das Bild einer wettbewerbsstarken deutschen Landwirtschaft. In dieses Referenzszenario wurden die Umsetzung der EU-Agrarreform, des Greenings, der Direktzahlungen, das Auslaufen der Milch- und Zuckerquotenregelungen integriert.

➔ [http://kurzlink.de/TI\\_Baseline\\_13-23](http://kurzlink.de/TI_Baseline_13-23)

## „Bauern unter Beobachtung“

### Über Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft

Der Bauernverband Schleswig-Holstein hat unter dem Titel „Bauern unter Beobachtung: Wie man uns sieht und was wir tun können“ eine Publikation herausgegeben, die die Öffentlichkeitsarbeit von Landwirten zum Thema macht.

➔ [http://kurzlink.de/Bauern\\_Beobachtung](http://kurzlink.de/Bauern_Beobachtung)

## „Ökologischer Landbau in Europa. Perspektiven und Entwicklungen“

### Fallstudien und Trends

Auf 210 Seiten gibt das Handbuch „Ökologischer Landbau in Europa. Perspektiven und Entwicklungen“ einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen und Trends im biologischen Landbau in Europa. Außerdem werden in dieser Publikation der IFOAM EU Group Fallstudien vorgestellt und Markttrends dargestellt.

➔ [http://kurzlink.de/FiBL\\_Oekolandbau\\_14](http://kurzlink.de/FiBL_Oekolandbau_14)

## „Wein aus Trauben“

### Geinsame Broschüre der Verbände des ökologischen Weinbaus

Die Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (AÖL) Rheinland-Pfalz/Saarland hat zusammen mit den Bundesverbänden Bioland, Biokreis, Demeter, Ecovin und Naturland die Broschüre „Wein aus Trauben“ herausgegeben. Sie informiert über die Arbeit im ökologischen Weinbau – im Weinberg und im Weinkeller.

➔ <http://www.weinaustrauben.de/>

## Zur nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft

### Am Beispiel Europas

Die RISE Foundation (Rural Investment Support for Europe) hat eine 96-seitige Broschüre mit dem Titel „The Sustainable Intensification of European Agriculture“ herausgegeben. Die Autoren der Publikation gehen davon aus, dass eine nachhaltig ausgerichtete Intensivierung der Landwirtschaft nötig ist, um die Weltbevölkerung ernähren zu können, und analysieren dafür die Ausgangslage in Europa.

➔ [http://kurzlink.de/RISE\\_6\\_14](http://kurzlink.de/RISE_6_14)

## Erster „Grünland-Report“ erschienen

### BfN fördert flächendeckende Grünlanderhaltung

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat den ersten „Grünland-Report. Alles im Grünen Bereich?“ herausgegeben und stellt darin fest, dass die Grünlandfläche zwischen 2009 bis 2013 bundesweit um über sieben Prozent zurückging. Zudem attestiert das BfN durch die Intensivierung der Landwirtschaft eine qualitative Verschlechterung der Grünlandflächen.

➔ [http://kurzlink.de/Gruenlandreport\\_7\\_14](http://kurzlink.de/Gruenlandreport_7_14)

## Raritäten von der Weide

### Die fast vergessenen Haus- und Nutztiere

66 vom Aussterben bedrohte Haus- und Nutztierassen wie das Angler Rind oder das Waldschaf stellt das Buch „Raritäten von der Weide“, erschienen im oekom Verlag, vor. Autor Jens Mecklenburg schlägt vor, diese Arten zu erhalten, indem ihr Fleisch vermehrt konsumiert wird.

➔ [http://kurzlink.de/oekom\\_Raritaeten\\_14](http://kurzlink.de/oekom_Raritaeten_14)

## „Bürgerpartizipation und Naturschutz“

### BfN-Zeitschrift erschienen

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) hat das Thema „Bürgerpartizipation und Naturschutz“ als Schwerpunkt.

➔ <http://www.natur-und-landschaft.de>



## Teilhaben und Mitgestalten

### Beteiligungskulturen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Das im Verlag Stiftung Mitarbeit erschienene Buch „Teilhaben und Mitgestalten. Beteiligungskulturen in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ geht darauf ein, welche Elemente eine Beteiligungskultur in demokratischen Gesellschaften ausmachen können. Auf 114 Seiten werden in drei Länderberichten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz verschiedene Konzepte vorgestellt.

➔ [http://kurzlink.de/St\\_Mi\\_Teilhaben\\_8\\_14](http://kurzlink.de/St_Mi_Teilhaben_8_14)

### Die Bedeutung der Waldbewirtschaftung für das Klima

#### Österreichischer Biomasse-Verband gibt 124-seitige Broschüre heraus

Die Publikation „Nachhaltiger Klimaschutz: unverzichtbar – unaufschiebbar – erneuerbar“ geht auf die Bedeutung des Waldes und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung für den Klimaschutz ein. Die Auswirkungen des Klimawandels auf Wald, Umwelt und Gesellschaft werden zudem thematisiert.

➔ [http://kurzlink.de/A\\_Klima\\_Wald\\_14](http://kurzlink.de/A_Klima_Wald_14)

### Förderung für den Privatwald

#### NABU informiert über Naturschutzmaßnahmen

„Natura 2000 im Privatwald. Umsetzungsmöglichkeiten durch die EU-Naturschutzfinanzierung“ heißt eine 55-seitige Publikation des NABUs (Naturschutzbund Deutschland). Der NABU möchte private Waldbesitzer dabei unterstützen, die neuen Fördermöglichkeiten der EU für Naturschutzmaßnahmen zu nutzen. Die Studie präsentiert Beispiele, wie private Wälder naturschutzgerecht bewirtschaftet werden können und wo Fördermöglichkeiten bestehen. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/NABU\\_Wald\\_7\\_14](http://kurzlink.de/NABU_Wald_7_14)

### Energielandschaften – Kulturlandschaften der Zukunft?

#### BfN-Tagungsdokumentation erschienen

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat Tagungsdokumentationen von drei Veranstaltungen herausgegeben, die 2012 und 2013 stattfanden. Die Beiträge behandeln die Fragen, inwiefern die Energiewende unsere Landschaften und unsere Lebensqualität verändert.

➔ [http://www.bfn.de/0610\\_energielandschaften-03.html](http://www.bfn.de/0610_energielandschaften-03.html)

### „Energie vom Land. Kommt an“

#### Möglichkeiten der ländlichen Energieerzeugung

Die 24-seitige Broschüre „Energie vom Land. Kommt an“ der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) zeigt anhand von rund einem Dutzend Beispielen, wie Erneuerbare Energien in ländlichen Räumen genutzt werden können. Engagierte Bürger und Landwirte stellen ihre Projekte zur umweltfreundlichen Stromproduktion mit Biogas, Energiepflanzen und Fotovoltaik vor.

➔ [http://kurzlink.de/AEE\\_Land\\_4\\_14](http://kurzlink.de/AEE_Land_4_14)

## Regenerative Region

### Eine Modellregion im Fokus

Welche Rolle die Region Bodensee-Alpenrhein in der erneuerbaren Energiezukunft spielen kann, beleuchtet das beim Oekom Verlag erschienene 400-seitige Buch „Regenerative Region“. Autoren von fünf regionalen Universitäten beschreiben die Chancen für regionale Wirtschaft, Raumentwicklung, Transport, Städtebau und Architektur.

➔ [http://kurzlink.de/Regenerative\\_Region](http://kurzlink.de/Regenerative_Region)

### „Bioenergiedörfer 2014“

#### FNR-Tagungsband erschienen

Zum Kongress Bioenergiedörfer der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), der im März 2014 stattfand, ist nun ein Tagungsband erschienen. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/FNR\\_Bioenergie\\_3\\_14](http://kurzlink.de/FNR_Bioenergie_3_14)

## Bodenschutz beim Stromtrassenbau

### Vorplanung, Ausführung und Wiederherstellung

Das schleswig-holsteinische Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat den 38-seitigen „Leitfaden Bodenschutz auf Linienbaustellen“ herausgegeben. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/SH\\_Boden\\_Linien\\_6\\_14](http://kurzlink.de/SH_Boden_Linien_6_14)



## Landschaftswandel gestalten

### Broschüre von BfN und BBSR

„Den Landschaftswandel gestalten. Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse“ – so lautet der Titel der 66-seitigen Publikation, die das Zwischenergebnis eines gemeinsamen Forschungsprojekts des Bundesamts für Naturschutz (BfN) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist. Die Broschüre formuliert Gestaltungsleitlinien und -optionen für verschiedene Kulturlandschaftstypen wie Tiefland, Hügel- und Bergland, urbane und suburbane Landschaften.

➔ [http://kurzlink.de/BfN\\_Landschaft\\_7\\_14](http://kurzlink.de/BfN_Landschaft_7_14)

➔ [http://kurzlink.de/TU\\_DD\\_Landschaftswan](http://kurzlink.de/TU_DD_Landschaftswan)

## Wo entstehen die Arbeitsplätze der Zukunft?

### 60-seitige PwC-Studie über den demografischen Wandel erschienen

Laut der Studie „Deutschland 2030 – Die Arbeitsplätze der Zukunft“ von PricewaterhouseCoopers (PwC) werden in Deutschland bis 2030 nur in den Metropolregionen im Westen, im Großraum Berlin und im westlichen Niedersachsen im größeren Umfang neue Arbeitsplätze entstehen – für die ländlichen Regionen sieht es schlechter aus.

➔ [http://kurzlink.de/PWC-Studie\\_6\\_14](http://kurzlink.de/PWC-Studie_6_14)



## aufruf

Veröffentlichen Sie Ihr Projekt auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

### DVS sammelt Projektideen

Damit das Netzwerk von guten Ideen profitieren kann, bittet die DVS um aktuelle Projektbeschreibungen für die Projektdatenbank. Ziel ist es, innovative Praxisbeispiele aus den ländlichen Räumen an zentraler Stelle zur Verfügung zu stellen, damit Nutzer diese für die eigene Arbeit und die Entwicklung der Regionen verwenden können. Aktuell bietet die Datenbank über 600 Projektbeschreibungen. Zum Fragebogen zur Erfassung der Projektbeschreibungen:

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/beispiele/>

## tools/online-angebote

Plattform für eine naturverträgliche Energiewende  
Infos über erneuerbare Energieträger und Forschungsprojekte

Eine neue Internetplattform [www.energiewende-naturvertraeglich.de](http://www.energiewende-naturvertraeglich.de) ist online. Damit steht neben der Informationsplattform [www.naturschutzstandards-erneuerbarer-energien.de](http://www.naturschutzstandards-erneuerbarer-energien.de) eine weitere Informationsquelle zu Fragen der naturverträglichen Gestaltung der Energiewende zur Verfügung. Neben Artikeln zu erneuerbaren Energieträgern gibt es Informationen über Forschungsprojekte, Rechtsgrundlagen, Praxisbeispiele und Akteure. Die Plattform ist im Rahmen eines F+E-Vorhabens „Stärkung des Wissensmanagements zur Energiewende“, das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert wird, entstanden.

➔ <http://www.energiewende-naturvertraeglich.de>

## (weiter-)bildung/forschung

Modul „Soziale Landwirtschaft“  
Weiterbildung an der HNE Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNE) bietet im Wintersemester erstmalig ein berufs begleitendes Weiterbildungsmodul „Soziale Landwirtschaft“ an. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Personen aus den Berufsfeldern Landwirtschaft und Soziale Arbeit und wird von Oktober bis Dezember 2014 stattfinden.

➔ <http://hnee.de/aufstieg-durch-bildung>

Stipendium für Eiweiß- und Ölpflanzenforschung

UFOP unterstützt Bachelor- und Masterstudenten

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) vergibt Stipendien für Bachelor- oder Masterarbeiten, die sich mit Züchtung oder Produktion von Eiweiß- oder Ölpflanzen beschäftigen.

➔ [http://kurzlink.de/UFOP\\_Stipendien\\_7\\_14](http://kurzlink.de/UFOP_Stipendien_7_14)

## netzwerk/austausch

Regionale Partner für Bürgerdialog  
Energie-Infrastruktur gesucht

Berliner Büro sucht ab sofort Unterstützung

Das Büro des Organisationsberaters Conrad Thimm, in dem Moderatoren, Prozessbegleiter, Energiewirtschafts-, Raumplanungs- und Onlineplattformexperten, Journalisten, Grafiker und Eventmanager arbeiten, bewirbt sich um eine mehrjährige Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Daher werden ab sofort regionale Partner (m/w) mit Erfahrung in Bürgerbeteiligung und Dialog gesucht.

➔ <http://www.conradthimm.com>

EIP Agri Fokusgruppen  
suchen Unterstützer

Bis 8. September 2014 anmelden

Die EU-Kommission sucht Landwirte, Berater, Wissenschaftler und andere Akteure aus dem landwirtschaftlichen Bereich, die sich ab Ende 2014 in die EIP Agri Fokusgruppen einbringen möchten. Diese Gruppen werden sich mit drei Themen beschäftigen: Optimierung der Wirtschaftlichkeit des ökologischen Pflanzenanbaus; Innovationen in der Lieferkette; Vermeidung von Bodenkrankheiten und Verbesserung der Befruchtung zwischen verschiedenen Kulturen und Agrarsystemen. Weitere Infos (PDF):

➔ [http://kurzlink.de/EIP-Agri\\_9\\_14](http://kurzlink.de/EIP-Agri_9_14)

Netzwerk der Öko-Verbände gegründet  
Neue Interessenvertretung im Norden

Die Verbände Bioland, Demeter, Naturland und Biopark haben sich zur Landesvereinigung Ökologischer Landbau Schleswig-Holstein und Hamburg zusammengeschlossen. Ziel des neuen Vereins ist es, die Interessen der ökologischen Landwirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu vertreten.

➔ [http://kurzlink.de/LV\\_Oeko-Landbau\\_7\\_14](http://kurzlink.de/LV_Oeko-Landbau_7_14)

Internationalisierungsportal für KMU  
Zur Vereinfachung der Aktivitäten außerhalb der EU

Ein neues Onlineportal der Europäischen Kommission soll europäische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Ausweitung ihrer Aktivitäten außerhalb der EU unterstützen. Es informiert über Angebote öffentlicher Einrichtungen, die KMU zum Thema Internationalisierung zur Verfügung stehen.

➔ <https://webgate.ec.europa.eu/smeip/>

Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)





**Das Miteinander gestalten****Am 27. und 28. August 2014 in Berlin**

Fokus: 9. Demografie-Kongress Best Age; Treffpunkt für Vordenker, Kritiker, Entscheider und Gestalter aus Bund, Ländern, Kommunen, Verbänden und Wissenschaften

Veranstalter: Behörden Spiegel

➔ <http://www.best-age-conference.com>

**„Nachhaltige Biomasse in 100%-EE-Systemen“****Vom 3. bis 5. September 2014 in Flensburg**

Fokus: Rolle der Biomasse in einem vollständig auf erneuerbaren Energiequellen basierenden Energiesystem; Best-Practices aus Deutschland und Dänemark; Exkursion zu drei innovativen Biogasanlagen in Schleswig-Holstein

Veranstalter: Europa-Universität Flensburg, Aalborg Universität in Esbjerg, Syddansk Universität in Sonderborg, Klimapakt Flensburg e.V.

➔ <http://www.largescale-bioenergy.de/conference>

**Symposium „Energiewendelandschaften“****Am 4. und 5. September 2014 in Lindlar**

Fokus: Chancen und Risiken – der ländliche Raum in der Energiewende

Veranstalter: Bund Heimat und Umwelt (BHU)

➔ [http://kurzlink.de/BHU\\_Energiewende\\_9\\_14](http://kurzlink.de/BHU_Energiewende_9_14)

**32. Deutscher Naturschutztag****Vom 8. bis 12. September 2014 in Mainz**

Fokus: „Verantwortung für die Zukunft – Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen“

Veranstalter: Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN), Bundesamt für Naturschutz (BfN), Deutscher Naturschutzring (DNR), Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

➔ <http://www.deutscher-naturschutztag.de>

**Qualitätshähnchenfleisch – Perspektiven für die Erzeugung und Vermarktung****Am 16. und 17. September 2014 in Hannover**

Fokus: Herausforderungen und Probleme einer regionalen Erzeugung und Vermarktung von Qualitätshähnchenfleisch

Anmeldeschluss: 29. August 2014

Veranstalter: Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

➔ [http://kurzlink.de/NL\\_Haehnen\\_9\\_14](http://kurzlink.de/NL_Haehnen_9_14)

**„Europa gemeinsam gestalten“****Am 17. September 2014 in Berlin**

Fokus: Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (2014 bis 2020) unterstützt Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften sowie Vorhaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich europäischen Fragen widmen. Interessierte lernen die Fördermöglichkeiten kennen und haben Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch.

Anmeldeschluss: 1. September 2014

➔ [http://kurzlink.de/EfBB\\_9\\_14](http://kurzlink.de/EfBB_9_14)

**Transferwerkstatt Stadtumbau****Am 18. September 2014 in Melsungen**

Fokus: Umbau sozialer Infrastrukturen und Sicherung der Grundversorgung im Stadtumbau

Veranstalter: Bundestransferstellen Stadtumbau West und Stadtumbau Ost im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

➔ [http://kurzlink.de/Stadtumbau\\_9\\_14](http://kurzlink.de/Stadtumbau_9_14)

**Pestizide in der Landwirtschaft: Auswirkungen von Neonicotinoiden auf Biene, Mensch und Natur****Am 26. September 2014 in Lüneburg**

Fokus: Aktuelle Hintergrundinformationen zum Einsatz von Neonicotinoiden und anderen Pestiziden

Anmeldeschluss: 17. September 2014

Veranstalter: Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

➔ [http://kurzlink.de/Oeko-Komp\\_Biene\\_9\\_14](http://kurzlink.de/Oeko-Komp_Biene_9_14)

**„Artenvielfalt im Agrarraum – Zukunft oder Illusion?“****Am 27. und 28. September 2014 in Erfurt**

Fokus: Zweites Artenschutzsymposium des DJV inklusive Exkursion zum Rebhuhnschutzprojekt in das Thüringer Becken

Veranstalter: Deutscher Jagdverband (DJV), Landesjagdverband Thüringen

➔ [http://www.jagdnetz.de/news/?meta\\_id=3688](http://www.jagdnetz.de/news/?meta_id=3688)

**BFAD-Tagung „Ökokonto und Kompensationspools“****Am 28. und 29. September in Stuttgart**

Fokus: Realisierung von Flächenpools in Regionen mit großem Flächendruck  
 Veranstalter: Bundesverband der Flächenagenturen in Deutschland e.V. (BFAD)

➔ <http://www.verband-flaechenagenturen.de/fachtagung/>

**Konversionsflächen: Makel oder Anstoß für neue nachhaltige Strategien?****Am 29. und 30. September 2014 in Hanau**

Fokus: Bundesweite Konversions- und Umnutzungsprozesse  
 Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Stadt Hanau

Anmeldeschluss: 15. September 2014

➔ [http://kurzlink.de/Difu\\_Konversion\\_9\\_14](http://kurzlink.de/Difu_Konversion_9_14)

**Open Days 2014****Vom 6. bis 9. Oktober 2014 in Brüssel**

Fokus: Europas Regionen und Städte tauschen sich über ihre Pläne für die Förderperiode 2014 bis 2020 aus. Über 100 Veranstaltungen zu den drei Schwerpunkten: Verbindung regionaler Strategien; Kapazitätenaufbau; territoriale Zusammenarbeit.

➔ [http://kurzlink.de/Open\\_Days\\_2014](http://kurzlink.de/Open_Days_2014)

**I. Fachforum Hauswirtschaft****Am 8. Oktober 2014 in Walsrode**

Fokus: Versorgungsstrategien im demografischen Wandel – wie kann sich die Hauswirtschaft positionieren?

Veranstalter: Landwirtschaftskammer Niedersachsen

➔ [http://kurzlink.de/NI\\_Fachf\\_Hausw\\_10\\_14](http://kurzlink.de/NI_Fachf_Hausw_10_14)

**Wertschöpfungskette Fleisch****Am 14. und 15. Oktober 2014 in Bayern**

Fokus: Die Exkursion führt zu selbstschlachtenden Metzgern und ihren Zulieferern sowie zu selbstschlachtenden oder selbstvermarktenden landwirtschaftlichen Betrieben.

Veranstalter: DVS

Anmeldeschluss: 15. September 2014

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_Fleisch\\_10\\_14](http://kurzlink.de/DVS_Fleisch_10_14)

**„Heimat planen. Heimat bauen: Siedlungen als Kulturerbe und Lebensraum“****Vom 14. bis 16. Oktober 2014 in Stuttgart**

Fokus: Siedlungsbau des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Perspektive unterschiedlicher Fachgebiete wie Architekturgeschichte und Stadtplanung, Denkmalpflege, Restaurierung, Wohnungswirtschaft und Soziologie.

Veranstalter: Bund Heimat und Umwelt (BHU), Schwäbischer Heimatbund, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Zum Programm (PDF):

➔ [http://kurzlink.de/Heimat\\_planen\\_10\\_14](http://kurzlink.de/Heimat_planen_10_14)

**„Energieprojekte auf dezentraler Ebene“****Vom 20. bis 24. Oktober 2014 in Göttingen**

Fokus: Fokus: Qualifizierung zum Thema „Energieprojekte auf dezentraler Ebene“, angesprochen sind Land- und Forstwirte, Interessierte an Fragen der dezentralen Gewinnung und der Nutzung von erneuerbarer Energie

Veranstalter: Ländliche Erwachsenenbildung, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Universität Göttingen

➔ <http://www.regionaler-energiemanager.de>

**„Erneuerbare Energien und Landentwicklung“****Am 13. November 2014 in Berlin**

Fokus: Energieeinsparung, -erzeugung, -speicherung, -transport, Schaffung regionaler Wertschöpfungen und Bürgerbeteiligung.

Veranstalter: ArgeLandentwicklung, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

➔ [http://kurzlink.de/FNR-Tagung\\_11\\_14](http://kurzlink.de/FNR-Tagung_11_14)

**„Bürgerbeteiligung und Lernkultur – Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume“****Am 13. und 14. November 2014 in Bad Alexandersbad**

Fokus: Neue demokratische Modelle des Zusammenwirkens und ein Bildungsverständnis, das die Gestaltungskräfte der Menschen in den Mittelpunkt rückt

Veranstalter: Ökologische Akademie e.V. Linden

➔ <http://www.oeko-akademie.de>

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es  
im Terminkalender der DVS

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/termine](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/termine)

## Kinder werden Schäfer

### Projekt beschert dem Nachwuchs Naturerlebnisse

Mit einem Erlebnistag feierten die Kinder aus dem hessischen Silges die Zwischenbilanz ihrer Aktion „Jedem Kind sein Rhönschaf“. Das Projekt (siehe Titelbild) startete vor drei Jahren, nachdem eine Gruppe von Eltern und Kindern einen Ausflug zu einem Rhönschäfer unternommen hatte. „Als wir merkten, wie begeistert die Kinder von den Schafen waren, sind wir mit dem Schäfer eine Kooperation eingegangen“, so Arnold Will, Ortsvorsteher von Silges und hauptamtlicher Ranger der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön. „Er überlässt uns für die warmen Monate jedes Jahr neun Schafe, die wir mit 37 Dorfkindern eigenverantwortlich betreuen.“ Dazu gehört es, die Schafe regelmäßig auf eine andere Wiese zu treiben. Am Ortsrand von Silges, nicht weit vom Kindergarten, wurde als Standquartier auf einer Streuobstwiese eine feste Koppel eingerichtet. Die nicht von den Schafen verspeisten Äpfel sammeln die Kinder zur Vermästung auf. „Das alles fördert den sozialen Zusammenhalt in unserem Dorf. Das ist gelebte Nachhaltigkeit im Sinne des Biosphärenreservats und gibt den Kindern vielfältige Einblicke in Zusammenhänge der Natur“, so Will. 2012 wurde der Heimat- und Verkehrsverein Silges als Träger des Projekts „Jedem Kind sein Rhönschaf“ mit dem Bürgerpreis des Deutschen Naturschutzpreises ausgezeichnet.

➔ [http://kurzlink.de/Rhoenschaf\\_7\\_14](http://kurzlink.de/Rhoenschaf_7_14)

## 100 „Ausgezeichnete Orte“ gefunden Wettbewerbs-Website mit Hintergrundinfos

Über 1 000 Projekte wurden für den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen – Innovationen querfeldein“ eingereicht. 100 Sieger-Projekte aus den Kategorien Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft wurden nun ausgewählt. Sie sind auf der Website vorgestellt.

➔ <http://www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger>

Darüber hinaus gibt es ein Themenportal mit Hintergrundberichten und Interviews zum ländlichen Raum, etwa mit Dr. Heiderose Kilper, einer Expertin für Regionalentwicklung, die über Strategien gegen die Abwanderung vom Land spricht.

➔ [http://kurzlink.de/Land\\_d\\_Ideen\\_8\\_14](http://kurzlink.de/Land_d_Ideen_8_14)

Foto aus dem ausgezeichneten Projekt „Zeitschrift der Straße“



Foto: Deutschland – Land der Ideen / Christian-Arne de Groot

## Regionalbewegung gründet Akademie

### Datensammlung zur Regionalvermarktung startet

Der Bundesverband der Regionalbewegung hat die „AREF – Akademie für Regionalvermarktung, -entwicklung und -forschung“ mit Sitz in Feuchtwangen gegründet. Durch diesen Schritt soll sich die Qualifizierung und Beratung zum Thema Regionalvermarktung weiterentwickeln – vor allem die Bereiche Forschung und Entwicklung von Regionalentwicklungskonzepten stehen dabei im Fokus.

Die deutschen Regionalinitiativen sind aufgerufen, sich bei der Akademie registrieren zu lassen, damit aktuelle Daten zum Stand der Regionalvermarktung in Deutschland erhoben werden können. Knapp 200 Mitglieder haben sich bereits dem Verband als Interessenvertretung für Regionalinitiativen angeschlossen. Die Aufgabenfelder der Akademie umfassen die wissenschaftliche Grundlagenarbeit über Marktanteile regionaler Produkte und die Entwicklung von Strukturaufbaumaßnahmen entlang der Wertschöpfungsketten. Außerdem sind Pilotprojekte zur Steigerung des regionalen Absatzes im Handel und die Durchführung von Studien zur Rentabilität regionaler Vermarktungsstrategien Themenschwerpunkte. Ein wissenschaftlicher Beirat zur strategischen Ausrichtung der Akademie ist im Aufbau und soll im Herbst 2014 vorgestellt werden.

➔ <http://www.regionalbewegung.de>

## Was tut sich in den LEADER-Regionen?

### DVS veröffentlicht Filme

Damit die an der ländlichen Entwicklung Interessierten einen Einblick bekommen, was sich in den LEADER-Regionen tut, stellen wir Filme über die Arbeit vor Ort auf unsere Website.

Dieses Mal zeigt die brandenburgische Initiative Zukunft Elbe-Elster in einem knapp 35-minütigen Film, was regionale Akteure vor Ort bewegen.

➔ <http://kurzlink.de/DVS-Leader-Filme>

## Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn  
Telefon: 0228 6845-3435 • Fax: 0228 6845-3361  
E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de) • [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)  
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Oliver Schmidt, Rundblick Rhön; S. 2, 3, 4, 7 © nationaflaggen.de; Logos und Bildeisten entsprechend der im Text genannten Träger; Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschbahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neugkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader